



# Audit Gesunde Schule Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 01.04.2016 Erstzertifizierung im Jahr: 2006

## Allgemein

Name und Anschrift:	SINE-CURA-Schule – Förderschule für Geistigbehinderte		
E-Mail:	kontakt@sos-sinecura.bildung-lsa.de	Datum:	25.06.2019
Schulleiter/-in:	Birgit Schröder	Telefon:	039485/610012
Träger:	Landkreis Harz	Qualitätsbeauftragte/-r:	Frau Siegmund

## Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Lernenden, Lehrenden, Benennung weiteres Personal, Ausrichtung Schulprofil, Abschlussmöglichkeiten, etc.)

„SINE CURA“ steht für sorgenfreies Lernen. Das ist die Leitidee für unsere pädagogische Arbeit. 87 Schülerinnen und Schüler lernen in 11 Klassen. 16 Lehrkräfte, 11 Pädagogische Mitarbeiterinnen im Unterricht, 1 Pädagogische Mitarbeiterin mit therapeutischen Aufgaben, eine Sekretärin, ein Hausmeister und zwei Reinigungskräfte unterstützen die Schüler dabei.

Wir sind eine Schule mit sportlichem Profil (14 Sportarbeitsgemeinschaften am Nachmittag). Nach 12 Schuljahren erhält jeder Schüler den Abschluss der Förderschule für Geistigbehinderte.

## Kategorien

### 1. Schulbedingungen und Schulverhältnisse

Positive Entwicklung:	Seit September 2015 verfügt die Schule über optimale bauliche Gegebenheiten. Der Schulneubau entspricht in Funktion, Barrierefreiheit und Ästhetik den individuellen Förderbedürfnissen der Schüler und trägt auch den unterschiedlichen Lehrbedürfnissen der Kollegen Rechnung. 2019 wurde der bereits bestehende Spielplatz mit Mitteln des Fördervereins erweitert und ausgebaut. Ebenso konnte der Schulgarten den Schülern übergeben werden.
Hindernisse und Stolpersteine:	Seit 2017 nimmt die Gesamtschülerzahl stetig zu, so dass die Schule ihre räumlichen Kapazitätsgrenzen bereits erreicht hat bzw. im Schuljahr 2019/20 überschreiten wird.

### 2. Gesundheitskompetenzen

Positive Entwicklung:	Ausreichend Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind feste Punkte in der Tagesstruktur dazu gehören: ein gesundes Frühstück, das die Schüler planen, vorbereiten, gemeinsam verzehren und auch nachbereiten, die Zahnhygiene, eine bewegte Pause und Unterrichtsblöcke, die die notwendigen Phasen der An- und Entspannung berücksichtigen. Die räumlichen Voraussetzungen sind dafür in den Klassenräumen geschaffen und werden durch Räume zum Bewegen (Turnhalle und Flure mit Freiräumen und Eyeplay), zum Entspannen (Snoezelen, Wasserbett, Sitz- und Spielecken) und für die Therapie ergänzt. Am Nachmittag werden über den regulären Sportunterricht hinaus 14 verschiedene Sportarbeitsgemeinschaften für eine aktive Freizeitgestaltung angeboten.
Hindernisse und Stolpersteine:	Der Transfer der erlernten Gesundheitskompetenzen in die reale Lebenswelt der Schüler ist nur bedingt möglich.



### 3. Schulklima

Positive Entwicklung:	Es besteht an der Schule eine gute soziale Gemeinschaft. Die Schüler fühlen sich mit ihren Stärken und Schwächen angenommen. Neben einem festen Normen- und Wertesystem gibt es vielfältige Formen der Anerkennung und Wertschätzung sowie Orte des Miteinanders (Sitz- und Spielecken, Morgenkreis, Sportlerlounge und Spielplatz).
Hindernisse und Stolpersteine:	Es gibt vereinzelt Situationen unter den Schülern, in denen die bereits bestehenden Angebote zur Konfliktbewältigung nicht ausreichend sind.

### 4. Unterricht und Schulleben

Positive Entwicklung:	Die funktionale, barrierefreie und mediale Ausstattung der Schule ermöglicht individualisiertes, bewegungs- und körperfreundliches sowie lebenspraktisches Lernen. Die Bausteine für eine gesunde Lebensweise: „Bewegung, Ernährung und Entspannung“ nehmen einen großen Raum in unserem Schulalltag ein und werden durch unser Schulprojekt „Fitness-Juwel“, das gemeinsam mit Schülern aus der benachbarten Gemeinschaftsschule durchgeführt wird, immer wieder thematisiert und damit ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit gerückt. Die soziale Integration zwischen Schülern der Gemeinschafts- und der Förderschule werden durch vielfältige Projekte gefördert und weiterentwickelt.
Hindernisse und Stolpersteine:	Auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft wünschen wir uns mehr Kooperation mit der benachbarten Grundschule.

### 5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:	Die Schule beteiligt sich u.a. an regionalen und internationalen Wettbewerben wie z.B. „denkmal-aktiv – Kulturerbe macht Schule“ oder Schülerwettbewerben zur politischen Bildung. Im Sportjahr 2017 wurde die Schule Landessieger beim Sportabzeichenwettbewerb der Schulen und im Sportjahr 2018 belegte sie den 2. Platz. 2019 wurden die Schwimmer der Schule Landessieger im Schulwettbewerb „Jugend trainiert“. Sie vertreten Sachsen-Anhalt im September 2019 im Bundesfinale in Berlin. Im Jahr 2016 nahmen wir am Wettbewerb um den Deutsch-Polnischen Jugendpreis teil und konnten gemeinsam mit unseren polnischen Partnern für einen zweiten Platz eine Geldprämie in Empfang nehmen. Die Partnerschaft zu unserer polnischen Partnerschule wird weiter gepflegt. Wir feiern im November 2019 das 10jährige Bestehen dieser Schulpartnerschaft. Im September 2019 treffen sich polnische und deutsche Kollegen zum Fachkräfteaustausch in Görlitz, um die kooperativen Beziehungen weiter zu vertiefen.
Hindernisse und Stolpersteine:	Das Beschwerdemanagement wird im Schullalltag noch nicht vollständig umgesetzt. Die Führungsleitlinien werden noch entwickelt.

### Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die Schule ergeben haben)

- Erweiterung der Angebote zur Konfliktbewältigung (Mobbing)
- Visualisierung des Beschwerdemanagement
- Entwicklung der Führungsleitlinien

Datum

25.06.2019

Unterschrift

gez. Schröder